

# Vom Ladoga-See nach Bogen

## Gäste aus Sortavala erleben frohe Pfingsttage in der Rautenstadt

**Bogen.** (ak) „Die Partnerschaft Sortavala – Bogen soll wachsen und gedeihen!“ Dieser Wunsch hat lebhaften Ausdruck beim Rathausempfang der Stadt Bogen gefunden, den Bürgermeister Franz Schedlbauer für die Gäste aus der russisch-kareelischen Partnerstadt ausrichtete. Auch Elke Häusler und Günther Britzl, die Vorsitzenden des Bogener Partnerschaftsvereins, freuten sich über die Besucher vom fernen Ladoga-See, die sie eine Woche lang intensiv betreuten.

Willkommen geheißenen wurden der Sortavaler Bürgermeister Sergey Krupin und Kulturstadträtin Natalia Klanuk sowie eine zehnköpfige Jugendtanzgruppe mit ihrer Trainerin Tatiana Bychkovkaya. Auf die Begrüßungsreden und den Austausch von Gastgeschenken folgte im Rathaussitzungssaal die Vorführung von Image-Filmen beider Partnerstädte. Hier wurde nicht zuletzt deutlich, dass sich die russische Grenzstadt Sortavala mittlerweile zu einem attraktiven kulturellen und touristischen Regionalzentrum entwickelt.

Darüber hinaus erwartete die Gäste ein dichtes, abwechslungsreiches Programm in der Region. Ein Nachmittag entlang der Donau führte die offiziellen Repräsentanten Sortavalas in die Oberalteicher Barockkirche und nach Pfelling und Mariaposching. Tags darauf war die Gesamtgruppe zu Gast am Veit-Höser-Gymnasium, wo die Lehrkräfte



Gäste und Gastgeber vor dem Bogener Rathaus.

Foto: Max Denk

Claudia Graf und Georg Tomys sowie Schulleiter Clemens Kink Einblicke ins bayerische Bildungsschehen ermöglichten.

### Akrobatik begeisterte

Nach der Erkundung des Waldwipfelwegs in Sankt Englmar stand ein Höhepunkt des Partnerbesuchs an, die Begegnung der Sortavaler Tanzgruppe mit den Gardemädchen des Bogener Narrentisches im Bogener Sportheim. Die Gästetanzgruppe überraschte dabei mit perfekten, quasi schon professionellen Darbietungen. Aber auch die Bogener Garde, betreut von Sandra Aumüller, stand nicht hintan und begeisterte mit Gardemarsch, Faschingstanz und beeindruckender Akrobatik. Selbstverständlich begleiteten die Gäste am Pfingstsonntag die Holzkirchener Wallfahrer mit ihrer

Pfingstkerze hinauf zum Bogenberg. Besonderen Anklang fanden bei den Jugendlichen das Bogener Freibad und der Straubinger Tiergarten. Auch die Ostbayernmetropole Regensburg samt Strudelfahrt durfte im Besuchsprogramm nicht fehlen.

### Bogener dolmetschten

Der Tag des Rückflugs bot noch Gelegenheit zum kurzen Kennenlernen der Landeshauptstadt München. Bei all diesen Unternehmungen leisteten russischsprechende Bogener wertvolle Dolmetscherdienste, wobei man die beiden Mittelschüler Edwin Strele und Stefan Nosko besonders hervorheben darf. Viel zu schnell vergingen die Besuchstage. Es bleiben frohe Erinnerungen und eine herzliche Einladung zum baldigen Gegenbesuch.